

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

2. April 1952

Blatt 463

Peter und Susi

=====

## Ein Pfauenpäarchen im Stadtpark

2. April (Rath.Korr.) Die kleine Menagerie des Stadtparkes hat heute vormittag einen weiteren Zuwachs erhalten. Dem prächtigen vierjährigen Pfau - er hört wie jetzt so viele Wiener Buben auf den Modenamen Peter - wurde trotz dem Schneetreiben vom Personal der Stadtgardendirektion ein herzlicher Empfang bereitet. Nach der strapaziösen Fahrt vom Neusiedler See nach Wien hatte Peter allerdings wenig Lust, seine eineinhalb Meter lange Schleppe in ein buntes Rad zu verwandeln. Die erfahrenen Fachleute erkannten jedoch auf den ersten Blick, daß sie ein Rassetier vor sich haben, wie man es wahrscheinlich nur in seiner ostindischen Urheimat noch finden könnte.

Die erste Überraschung, die sich die städtischen Gärtner für den exotischen Ankömmling ausgedacht haben, nämlich eine zierliche Braut, mußte allerdings ausbleiben. Susi, die glückliche Pfauenbraut aus Oberösterreich, hat ihre Ankunft in Wien auf Samstag verschoben. Frauen sind halt immer unpünktlich. Inzwischen wartet das schmucke Pfauenhäuschen am Teich auf das Brautpaar und darauf, daß bald junge Pfaue den Stadtpark bevölkern. Wenn alles gut geht, könnte Susi noch heuer fünf bis sechs Junge bekommen.

Gast- und Vergnügungsstätten der Landstraße  
=====

2. April (Rath.Korr.) Das Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16, hat wieder eine neue Sonderschau eingerichtet. Die Eröffnung findet Samstag, den 5. April, um 16 Uhr, statt. Das Thema der Schau sind die Gast- und Vergnügungsstätten der Landstraße.

Die neue Sonderschau im Landstraßer Heimatmuseum ist jeden Sonntag von 9 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich.

Entfallende Sprechstunden  
=====

2. April (Rath.Korr.) Wegen der außerordentlichen Sitzung des Wiener Landtages am Donnerstag, dem 3. April, entfallen die Sprechstunden des Amtsführenden Stadtrates der Geschäftsgruppe VII, Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten, Dr. Robetschek.

Weitere Maßnahmen zur Abwehr der Maul- und Klauenseuche  
=====

2. April (Rath.Korr.) Nach einer Anordnung des Landeshauptmannes von Wien im "Amtsblatt der Stadt Wien" wurden weitere Maßnahmen zur Abwehr der Maul- und Klauenseuche getroffen. Die für Nutz- und Zuchtzwecke nach Wien gebrachten Klautiere müssen mit Ohrmarken gekennzeichnet sein, deren Text gleichlautend im Tierpaß einzutragen ist. Ferner müssen zur Nutz- und Zuchtverwendung eingeführte Rinder, Schweine, Ziegen und Schafe, auch Jungtiere, in einem abgesonderten Stall untergebracht und dem Amtstierarzt sofort angemeldet werden. Erst nach zwei Wochen Beobachtung und Feststellung der veterinärbehördlichen Unbedenklichkeit dürfen die Tiere in den Verkehr gebracht werden.

Freie Ärztstellen  
=====

2. April (Rath.Korr.) Im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz ist die Stelle eines Assistenten an der larynologischen Abteilung, ferner die Stelle eines Assistenten an der dermatologischen Abteilung und die Stelle eines Assistenten im Physikalischen Institut frei; im Kaiser Franz Josef-Spital ist die Stelle eines Assistenten an der Kinderabteilung ausgeschrieben; im Zentralinfektionskrankenhaus wird die Stelle eines Assistenten neu besetzt.

Bewerbungsgesuche können mit den entsprechenden Personaldokumenten spätestens bis 15. Mai bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, Wien 1., Gonzagagasse 23, eingebracht werden.

Weidnermarkt vom 2. April  
=====

2. April (Rath.Korr.) 21 Kälber zu 12 S je Kilogramm, 9/2 Stück Schweine zu 18 bis 18.50 S, 1 Schaf, 4 Lämmer, eine Ziege, 1 Kitz.

Während Schweine und Kälber rasch abverkauft wurden, herrscht nach Schafen, Lämmer, Ziegen und Kitze keine Nachfrage.

## Das Mosaik

=====

Neue Wege zur Ausschmückung von Wohnhausbauten

2. April (Rath.Korr.) Auf Anregung des Amtes für Kultur und Volksbildung kam im Ausstellungsraum, 8., Friedrich Schmidt-Platz 5, eine Ausstellung unter dem Titel "Das Mosaik" zustande, die versucht, neue Wege zu weisen und die Technik dieser Kunstform zu zeigen. Die ausgestellten Mosaikarbeiten stammen von Mitgliedern der Akademie der bildenden Künste, in der in der Freskoschule unter der Leitung von Prof. Gütersloh die Technik des Mosaiks neu entwickelt wurde. Daneben stellen auch Künstler aus, die in den Gastateliere der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft der Mosaikkunst ein neues Werkmaterial erschlossen haben.

Die Neubelebung der Mosaikkunst und die Suche nach neuen Wegen haben einen guten Grund. Man mußte feststellen, daß die Außenfresken an öffentlichen Bauten unter dem Klima unseres Landes litten, wenn sie den Witterungseinflüssen besonders stark ausgesetzt waren. Es wäre also nur die Möglichkeit des Sgraffitos zur Ausschmückung geblieben. Das Mosaik jedoch erweist sich als bedeutend haltbarer und gibt damit den Künstlern wie auch den Auftraggebern neue Möglichkeiten.

Bei der Eröffnung der Ausstellung hielt der Rektor der Akademie der bildenden Künste, Prof.Dr. Robert Eigenberger, eine Ansprache, in der er den Wert des Mosaiks würdigte, das der Hellenismus zu seiner ersten Blüte brachte.

Stadtrat Mandl wies darauf hin, daß sich die Stadt Wien bemüht, für den Schmuck ihrer Wohnhausanlagen zu sorgen. Da sich jedoch durch die klimatischen Verhältnisse Schwierigkeiten ergeben, war man gezwungen, Wege zu gehen, die bisher vernachlässigt wurden. Das Amt für Kultur und Volksbildung hat deshalb den Künstlern die Anregung gegeben, sich mit den alten Techniken zu beschäftigen, die sich im Laufe der Jahrhunderte bewährt haben, gleichzeitig aber auch die neuen Materialien zu berücksichtigen, die uns die heutige Technik zur Verfügung stellt. Diese Ausstellung bedeutet einen ersten Versuch. Stadtrat Mandl forderte die

Künstler und Architekten auf, hieher zu kommen und sich mit den angedeuteten Problemen zu beschäftigen. Er hoffe, daß die Anregungen auf fruchtbaren Boden fallen werden und noch neue und andere Wege erschlossen werden können. Hierauf erklärte Stadtrat Mandl die Ausstellung für eröffnet.

Die Ausstellung ist bis 10. Mai, Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet.

#### Fünftes Wettschreiben der Gemeindebediensteten

=====

2. April (Rath.Korr.) Die vom Bildungsreferat der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten alljährlich veranstalteten Wettbewerbe in Stenographie und Maschinschreiben erfreuen sich unter den Gemeindebediensteten immer größerer Beliebtheit. Zum Abschluß des 5. Wettschreibens mit 423 abgegebenen Arbeiten wurden heute nachmittag die Teilnehmer mit Preisen und Diplomen belohnt. Der Preisverteilung im Festsaal des Hauses der Gewerkschaft wohnten zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Fritsch, Koci und Dkfm. Nathschläger sowie die Vorsitzenden der Gewerkschaft GR. Pölzer und Oberamtsrat Panosch bei.

Der Leiter des Wettschreibens, Amtsrat Zorn, begrüßte die Erschienenen und gab die Namen der 36 Preisträger und 37 Diplompfänger bekannt. Den ersten Preis für Stenographie erhielt Wilhelmine Stark mit 240 Silben. Zweiter wurde Matthias Bleier, ein blinder Beamter des Sozialministeriums, der es auf die erstaunliche Leistung von 220 Silben brachte. Die erstmalig zu diesem Wettbewerb eingeladenen Schüler des Blindeninstituts haben durchwegs ausgezeichnet abgeschnitten und wurden von den Anwesenden laut akklamiert. Den ersten Preis in Maschinschreiben erhielt Berta Lielacher mit 100 Anschlägen.

GR. Pölzer verwies in seiner Ansprache auf die vielen Aufgaben der Gewerkschaften, zu denen auch die Förderung der Berufsweiterbildung aller Mitglieder gehört. Für diese Zwecke werden jährlich 800.000 S bereitgestellt.

Stadtrat Fritsch beglückwünschte das Bildungsreferat zum schönen Erfolg des Wettbewerbes und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Gewerkschaft durch ihre Bildungsarbeit den Gemeindebediensteten bessere Arbeitsleistungen ermöglicht. Er nahm dann die Verteilung der Preise und Diplome vor. "Die kleine Chance", ein heiteres Rätselraten für Büroangestellte, bildeten den Abschluß des schönen Nachmittags.